

## Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

<b>Obj.-Dok.-Nr.</b>	08975371
<b>Kreis</b>	Bautzen
<b>Gemeinde</b>	Hoyerswerda, Stadt
<b>Anschrift</b>	Heinrich-Heine-Straße 43 (bei)
<b>Gem. * Fl-stck. * Flur</b>	Hoyerswerda * 7/10 * 13
<b>Bauwerksname</b>	Leichttriebwagen VT 4.12.01 (bis 1970) bzw. 173 001 (ab 1970)

### Kurzcharakteristik

Verbrennungstriebwagen (VT) der Deutschen Reichsbahn; Umbaumodell der ehemaligen Nebenbahntriebwagen-Baureihe VT 2.09, als erster von zwei nicht zur Serienproduktion gelangten Prototypen, die auf der Leipziger Frühjahrsmesse 1964 vom VEB Waggonbau Bautzen vorgestellt wurden, von großer technikgeschichtlicher und verkehrsgeschichtlicher Bedeutung

### Denkmaltext

Prototyp eines vierachsigen Dieselleichttriebwagens des VEB Waggonbau Bautzen (DR-Baureihe VT 4.12, ab 1970 BR 173); konnte aufgrund des Rückgriffs auf bewährte Bauteile und Baugruppen anderer Schienenfahrzeuge (insbes. der zweiachsigen Baureihe VT 2.09, auch „Ferkeltaxe“ genannt) nach nur einjähriger Entwicklungszeit fertiggestellt und bereits 1964 auf der Leipziger Frühjahrsmesse präsentiert werden. Der Wagenkasten in Stahlleichtbauweise wurde im Innenraum durch Trennwände in zwei stirnseitige Führerstände sowie drei Fahrgastgroßräume (insges. 84 Sitzplätze und 116 Stehplätze) mit dazwischenliegenden Einstiegräumen – die mittlere mit einer Abortanlage – aufgeteilt. Die ursprüngliche Farbgebung in Rot mit weißem Fensterband unterstrich die moderne, reduzierte Gestaltung des Triebwagens, zu einem späteren Zeitpunkt erhielt er eine lichtgraue Fassung mit blauer Schürze und Zierstreifen. Zwei unterflur angeordnete, sechszyindrige Dieselmotoren trieben unabhängig voneinander die beiden zweiachsigen Drehgestelle des 24 Meter langen Triebwagens an. Mit einer Antriebsleistung von etwa 400 PS und einer Höchstgeschwindigkeit von 120 km/h sollten die für eine Serienfertigung angedachten Fahrzeuge vorrangig die älteren Triebwagen aus der Vorkriegszeit im Nah-, Städteschnell- und Mittelstreckenverkehr ablösen. Zu einer Serienproduktion kam es jedoch nicht. Bis 1975 im regulären Betriebseinsatz im Raum Cottbus unterwegs, diente der Triebwagen nach seiner Ausmusterung einem Modelleisenbahnerclub in Hoyerswerda als Unterbringung. Während der zweite Erprobungstriebwagen dieser Baureihe (VT 4.12.02), der ebenfalls in den 1970er Jahren aus dem Bahnbetriebsdienst ausschied, heute beim Waggonbau Dessau aufgestellt ist, befindet sich der erste, inzwischen betriebsunfähige Leichttriebwagen auf einem abgetrennten Gleisstück hinter dem ehemaligen Bahnbetriebswerk Hoyerswerda. Als Prototyp für eine letztlich nicht in Serie gegangene Triebwagen-Baureihe, die sich durch den hohen Standardisierungsgrad in der Fertigung sowie durch eine moderne Formensprache auszeichnete, besitzt er nicht nur Seltenheitswert, sondern auch eine große technikgeschichtliche und verkehrsgeschichtliche Bedeutung.

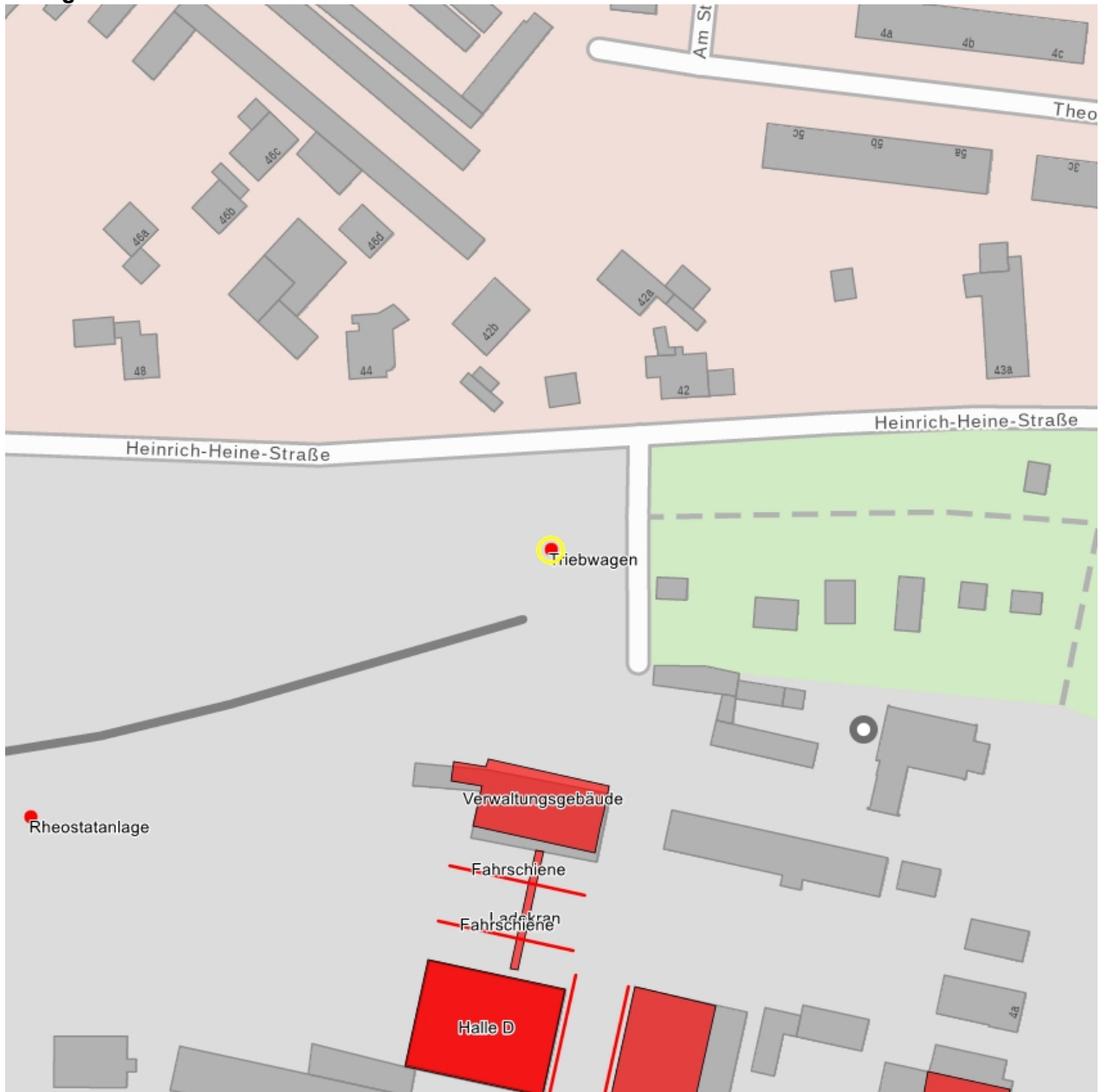
LfD/2013

<b>Datierung</b>	1964 (Triebwagen)
<b>Ausweisungsstelle</b>	Landesamt für Denkmalpflege Sachsen



<b>Fotonummer</b>	<b>CXXVII/97/30</b>
Aufnahmejahr	2011
Fotograf	Kube, Ricarda
Beschreibung	Leichttriebwagen

## Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.

